HARMONIKA - NACHRICHTEN

des Landesverbandes Niedersachsen

September 2018

Liebe Akkordeonfreunde in Niedersachsen,

die nächste **Mitgliederversammlung** des DHV Landesverbandes steht vor der Tür. Geplanter Termin ist der **21. Oktober** – voraussichtlich in Langenhagen (Einladung und Tagesordnung folgen zu gegebener Zeit).

Neben den anstehenden Wahlen soll es um eine **Neugliederung des Landesverbandes** in nur noch drei Unterbezirke gehen, für die dann die Bezirksvorsitzenden gewählt werden sollen. Da Harald Kistner nicht mehr für das **Amt des 2. Vorsitzenden** zur Verfügung steht, brauchen wir hierfür Kandidaten, die sich innerhalb unseres Verbandes engagieren wollen. Zu den Aufgaben des 2. Vorsitzenden gehören zurzeit die Erstellung der „Harmonika-Nachrichten“ und die Pflege der Homepage. Aufgrund der Verteilung der Vereine in Niedersachsen wäre aus meiner Sicht ein Kandidat aus dem Großraum Hannover wünschenswert. Interessentinnen oder Interessenten können sich gerne bei mir melden.

Aber bei der Mitgliederversammlung sollte es nicht nur um Personalia gehen, sondern auch um die wichtige Frage, wie wir wieder **mehr „Leben“ in den Landesverband** bekommen. Die Resonanz auf Wettbewerbe, Lehrgänge und gemeinsame Veranstaltungen („AkkorDayOn“) hat stetig abgenommen, sodass wir uns im Vorstand fragen, welche Impulse von den Vereinen gewünscht werden und welche dann auch angenommen würden. Wenn es hierzu im Vorfeld der Mitgliederversammlung schon Ideen gibt, wären wir dankbar, wenn Sie uns diese mitteilen würden.

In diesem Sinne hoffe ich auf eine große Beteiligung an der Mitgliederversammlung und neue Impulse für den DHV Niedersachsen.

Viele Grüße,

Peter Zanetti

HARMONIKA - NACHRICHTEN
des Landesverbandes Niedersachsen

ACCOLLAGE
Das Akkordeon-Orchester des Landes Niedersachsen

Probenwochenenden 2018

DATUM	ORT
15. + 16. September	JH Bad Zwischenahn
27. + 28. Oktober	JH Northeim
24. + 25. November	JGH Papenburg
15. + 16. Dezember	JGH Einbeck

Probenwochenenden 2019

DATUM	ORT
19. + 20. Januar	Noch offen
09. + 10. Februar	Noch offen
23. + 24. März	AWO Ferienzentrum am Deich, Butjardingen
06. + 07. April	Noch offen
04. + 05. Mai	LMA Wolfenbüttel
15. + 16. Juni	JH Schillighörn
24. + 25. August	Noch offen
14. + 15. September	Noch offen
19. + 20. Oktober	Noch offen
23. + 24. November	Noch offen
14. + 15. Dezember	JGH Einbeck

HARMONIKA - NACHRICHTEN
des Landesverbandes Niedersachsen

Wien grüßt den Norden / Im Walzerschritt bis ins WATT

10.05.2018 – 13.05.2018

Nachdem das Niedersächsische Landesakkordeonorchester ACCOLLAGE im vergangenen Jahr kurz nach Ostern zum Wiener Akkordeonclub Favoriten (WAF) nach Wien reiste, machten sich die Wiener per Bus, Bahn und Flug nun auf zum Gegenbesuch an die niedersächsische Nordseeküste.

Eingedockt von Wien an die Ems

Als am Donnerstagabend die Spieler von ACCOLLAGE in ihrer Unterkunft in Westerstede die letzten musikalischen Optimierungen am Konzertprogramm einstudierten, kam das Wiener Orchester WAF in der Freien Hansestadt Bremen an. Nach einer erholsamen Nacht ging es für alle nach dem Frühstück nach Papenburg zum ersehnten, freudigen Wiedersehen beider Orchester. Hannes Ostholthoff, der Vorsitzende des örtlichen Akkordeonorchesters und Mitspieler bei ACCOLLAGE, hatte dankenswerter Weise die Organisation vor Ort übernommen und brachte allen die maritimen und kulinarischen Besonderheiten näher, die Papenburg (Deutschlands älteste und längste Fehn-Kolonie) seinen Orchester-Besuchern als Stadt an der Ems zu bieten hat.

Mittags ging es durch den südlichsten Seehafen Deutschlands vor die Werkstore der Papenburger Meyer Werft. Das mit über 80 m höchste Dock-Tor der Welt wurde für uns zwar nicht geöffnet, aber es gab eine fast dreistündige Führung, bei der nicht nur die Wiener Freunde ins Staunen kamen. Alle waren von den Kreuzfahrt-Riesen sichtlich beeindruckt, die das über 200-jährige Familienunternehmen hier in sehr kurzen Bauzeiten fertigstellt. Neben einer ausführlichen cineastischen Einführung in die Firmengeschichte wurde ein interessanter Einblick in die Entwicklung und Fertigung der milliardenteuren Schiffe gewährt, die mit mehr als 330 m Gesamtlänge in 2.500 Kabinen bis zu 6.600 Passagiere beherbergen können. So wie die dort im Bau bestaunte AIDAnova, das größte jemals in Deutschland gebaute Kreuzfahrtschiff, das erstmalig sogar mit umweltfreundlicheren LNG Flüssigerdgas Motoren angetrieben wird. Das zum Ende der Werftbesichtigung gezeigte Bild der Flussüberführung dieser Giganten der Weltmeere, bei der die Schiffe auf ihrem Weg von Papenburg über die Ems bis in die Nordsee über der Autobahn A 31 hinwegfahren, werden alle Spieler sicher noch lange in eindrucksvoller Erinnerung behalten. Denn dafür müssen Brücken kurzfristig abgebaut und die gezeitenabhängige Ems für den bis zu 8,50 m Tiefgang der großen Schiffe extra aufgestaut werden, das nicht nur eine logistische Herausforderung für das Unternehmen, sondern auf Dauer auch eine große ökologische Belastung für den Fluss bedeutet.

So viele gigantische Eindrücke und die anschließenden Generalproben der Orchester machten die Spieler ziemlich hungrig. So stärkten sich alle bei einem leckeren Essen in einem Wirtshaus gegenüber, bevor die beiden Orchester ihr gemeinsames Konzert im Forum Alte Werft gaben. Bürgermeister Jan Peter Bechtluft war erfreut über den Gastbesuch der WAF unter der Leitung ihres Dirigenten Christian Höller und begrüßte ACCOLLAGE zum erneuten Auftritt in Papenburg. In den nächsten zwei Stunden unterhielten beide Orchester die 150 akkordeonbegeisterten Zuschauer mit Wiener Melodien und rockigen Popsongs. Ein fröhlicher, gelungener Gemeinschaftsauftritt, der allen viel Freude bereitete und genauso in der lokalen Presse gewürdigt wurde.

Von der Ems durch die Nordsee an die Weser

Am nächsten Tag verließ das „Orchester-Schiff“ den sicheren Hafen und kreuzte von der Ems in die Nordsee. Dort machte es dann zunächst im 300 Jahre alten Fischerdorf Neuharlingersiel fest. Hier im Hafen mit seinen bunten Krabbenkuttern - der "mooi´n Stuuv" (die gute Stube) - gab es für die Spieler nicht nur Ostfriesentee mit Kluntje und (Sahne)Wölkchen, denn Neuharlingersiel hat auch eine 100-jährige Geschichte als Badeort an der ostfriesischen Küste. Und wer die Seele nicht beim gemeinsamen Strandspaziergang baumeln ließ, bummelte am Hafen entlang und entdeckte das eine oder andere maritime Detail zwischen Fischernetz und Buddelschiff. Doch dann erklang auch schon recht bald die Schiffsglocke, denn der „Orchester-Kutter“ fuhr weiter, um im nächsten östlich gelegenen Küstenort Harlesiel anzulegen.
Von dort startete die geführte Wattwanderung bei blauem Himmel und mit herrlichem Sonnenschein. Alle Teilnehmer hatten sich sehr gut auf diese Meeresboden-Expedition vorbereitet, waren mit muschelresistentem Schuhwerk, Windjacken und Kopfbedeckungen ausgestattet und so starteten die Orchester bei Ebbe in zwei bunten Musik-Wandertrupps mit ihren Wattführern ins UNSECO-Weltkulturerbe „Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer“. Nach den ersten ängstlichen „oohhs“ und „iihhs“ hatten sich die meisten an den rutschigen Schlick gewöhnt und jeder achteten darauf nach einem Schritt den nächsten noch mit angezogenen Schuh ausführen zu können, ohne im Schlick auf Tauchstation nach der verlorengegangenen Fußbekleidung gehen zu müssen. Die Wattführer brachten allen die weltweit einzigartige Flora und Fauna des Wattenmeeres sehr anschaulich näher. Es wurde Meeressalat gekostet, Herz- und Sandklaffmuscheln gesammelt, Krebse und Wattschnecken beobachtet und „watt wär’n wir ohne Wattwürmer“ natürlich auch die sandfressenden Watt-/Pierwürmer in ihrer Wohnröhre ausgegraben. Bevor uns die Flut einholen konnte, erreichten alle wieder sicher das Ufer und befreiten sich beim gemeinsamen Füße duschen von den matschigen Watt-Souvenirs. Auf dem Rückweg zum Parkplatz entdeckten einige von uns zwischen den Strandkörben sogar noch einen brütenden Austernfischer, der/die ihr Gelege lautstark verteidigte. Das war Nordsee-Abenteuer hautnah!
Da die Zeit unbemerkt schon vorangeschritten war, ertönte das Schiffshorn und der „Orchester-Dampfer“ schipperte nachmittags weiter in das 88 km entfernte Brake an der Unterweser. Dort empfing uns Familie Dehnbostel, die vor Ort im Paul-Gerhard-Haus der ev. Kirchengemeinde alles für die Spieler perfekt organisiert hatte. Denn nach der Stellprobe und einem Soundcheck in der Stadtkirche, konnten sich alle verpflegen. Dankenswerterweise hatte Björn Dehnbostel als Suppenkoch für alle eine leckere warme Mahlzeit gezaubert. So konnten alle das anschließende Konzert in der Stadtkirche gut gestärkt entgegensehen. Beide Orchester zeigten nacheinander ihre spielerische Klasse am Akkordeon. ACCOLLAGE

eröffnete den Klassik-Abend mit Werken von Adolphe Hasse (Barock), Kompositionen für Akkordeonorchester von Stuart Hancock, Ian Watson sowie der Midsommarvaka (Schwedische Rhapsodie) von Hugo Alfén und überraschte das Publikum mit einem zeitgenössischen Stück, den Klangbildern von Waldram Hollfelder. In der zweiten Hälfte des Konzertes begeisterte Verena Dabeck mit der großartig gesungenen Arie „Höre Israel“ aus dem Oratorium Elias von Felix Mendelsohn Bartholdy das vielzählige Publikum. Die österreichischen Akkordeonspieler zeigten darüber hinaus ihr Können mit einem Werk von Jacob de Haan und einem Choral aus einer Suite des Kroaten Rudolph Brucci. Und als Orchester aus Wien durften die Sinfonie Nr. 40 von W. A. Mozart sowie der von Johann Strauß (Sohn) komponierte berühmte Kaiser-Walzer nicht fehlen. Das Publikum honorierte diesen Hörgenuss mit stehendem Applaus.
Anschließend ließen beide Orchester diesen gelungenen musikalischen Abend gemeinsam im Gemeindehaus ausklingen. Eine fröhliche Runde, in der sich ACCOLLAGE für den Gegenbesuch und die zwei tollen Konzerte bei den WAF-Spielern bedankte und die Wiener noch einmal Ihre Freude über das erlebnisreiche nordische Ausflugprogramm zum Ausdruck brachten.

Mit der Kogge zurück in die Hansestadt

Bereits am gleichen Abend brachte die „Orchester-Kogge“ Spieler, Dirigent und Mitgereiste des WAF zurück ins Quartier nach Bremen. Denn dort startete am nächsten Morgen eine Innenstadtführung, um die historischen Besonderheiten der Hansestadt kennenzulernen.
Man traf sich bei strahlendem Sonnenschein zu früher Stunde (also das was Musiker nun mal als früh betrachten…) um sich am Roland zu versammeln. Manch einem fehlte noch der 2. (3./4.) Kaffee, aber Bremens Innenstadt ist ja kompakt und hat alles zu bieten. Nach Aufteilung auf drei Stadtführer ging es zunächst ins Rathaus. Hier gab es allerlei (Kunst-)Historisches zu bewundern wie es sich für ein UNESCO-Weltkultererbe auch gehört. Anschließend ging es durch die Straßen der Innenstadt. Es gab vieles zu Entdecken und Bestaunen, unter anderem Bremens höchsten „Berg“, die kleinen Gassen der Altstadt „Schnoor“, die Böttcherstraße mit ihrer einzigartigen Backsteinarchitektur sowie die St. Martini-Kirche und die Schlachte am Weserufer. Das Ziel stellte für alle Gruppen der Friesenhof dar, wo wir uns zum gemeinsamen Mittagessen versammelten und die Nordsee-Reise ausklingen lassen haben.
Der Abschied fiel allen Spielern wie immer schwer, doch Musik verbindet bekanntlich. Wiener Schmäh traf Klönschnack – und das sicher nicht zum letzten Mal – denn die korrekte Antwort auf „Moin, Moin“ heißt „Moin“ …

Es schrieben Gerd Leidenberger und Roland Fritz im Juli 2018

HARMONIKA - NACHRICHTEN
des Landesverbandes Niedersachsen

Erfolgreiche Konzerte des AOBM
Am 22. April und am 06. Mai fanden wieder zahlreiche Zuhörer den Weg in die Konzerte des AkkordeonOrchester Braunschweig Udo Menkenhagen und waren begeistert.
Die Braunschweiger Zeitung veröffentlichte zum Konzert in Wolfenbüttel folgenden Bericht:

Das Schweben der Akkordeonisten
Von Rainer Sliepen

Die Wolfenbütteler Trinitatiskirche war beim Konzert des Akkordeonorchesters Braunschweig in Erwartung eines abwechslungsreichen Programms gut besucht.
Dirigent Udo Menkenhagen hatte eine attraktive Mischung gewählt. Zunächst die schmissige Ouvertüre zu „Peter Schmoll“ von Carl Maria von Weber. Der Bearbeiter Curt Herold hat die Charakteristika des Weberschen Orchesterstils auf die Akkordeons übertragen.
Und so behält das Klangbild seine Wirkung. Ein vollklingendes Adagio als Einstieg, spannungsvolle Vorbereitung des geschwinden Allegros und dann der Tempowechsel und die Auflösung des kompakten Klangs mit der Übertragung der Oboenstimme auf das 1. Akkordeon. So lichtet sich der Orchestereindruck immer wieder auf, bleibt durchsichtig auch durch die variable Dynamik.
Auch die zweite Programmnummer ist der populären Klassik entlehnt. Für das barocke Oboenkonzert von Alessandro Marcello war der gebürtige Braunschweiger Eike Schäfer als Solist verpflichtet. Das schwungvolle Thema des Kopfsatzes wird sensibel von den Akkordeons gestützt. Schäfer nutzt den Freiraum für die Gestaltung des Soloparts und vereinigt sich mit dem Ensemble zu einer schwungvollen Melodieführung. Das Adagio ist ein sensibler Traum des Schwebens. Im Finale dialogisieren Solist und Ensemble aufs anmutigste.
Der zweite Teil des Programms gehört Originalkompositionen für Akkordeon. „Vor einer alten Kirche“ ist inspiriert vom mittelalterlichen Stadtbild Rothenburgs. In der mystischen Stimmung deutet sich ein Choral an, von Ferne her klingt das wunderbare Lied „Wer nur den lieben Gott lässt walten“.
In den folgenden Nummern beweist das Orchester seine Kunst der Charakterzeichnung. Die vier Stimmgruppen mit Bass und Schlagwerk malen ein farbenfrohes Bild der drei Musketiere. Im „Perpetuum mobile“ von Johann Strauss irrlichtert das Thema lustig und präzise durchs Orchester. Zum Abschluss ein temperamentvolles Medley aus dem Musical „Cabaret“. Langer Beifall, zwei Zugaben, darunter „Gabriels Oboe“ von Ennio Morricone.

Mit freundlicher Genehmigung der Braunschweiger Zeitung
Weitere Informationen unter: www.AkkordeonOrchester.de

Das AOBM während des Konzerts in der St. Pauli-Kirche in Braunschweig
Foto: privat
Tel. für Rückfragen: 05337 925947
Bundesland: Niedersachsen

HARMONIKA - NACHRICHTEN
des Landesverbandes Niedersachsen

Toller Nachwuchs beim ACL 74 e.V. - Jugendensemble und zweites Orchester präsentieren sich!

Große Aufregung beim Akkordeon-Club-Langenhagen 74 e.V.! In allen Vereinsräumen wird sortiert aufgebaut, nochmal geübt und gewartet. Alle großen und kleinen Schülerinnen und Schüler des ACL 74 e.V. dürfen beim großen Vorspielnachmittag zeigen was sie können und auf ihrem Instrument Akkordeon gelernt haben. Begonnen wird mit den Kleinsten, die teilweise erst seit ein paar Monaten Unterricht bei den beiden qualifizierten Akkordeonlehrern Nemanja Lukic und Miroslav Grahovac haben. Mit großer Spielfreude und viel Mut beweisen sie dem zahlreich anwesenden Publikum, was sie schon auf dem Instrument beherrschen – und begeistern!
Kinder im Alter von 6 Jahren aufwärts wechseln sich bei ihren Vorträgen ab und mit Volksliedern, Kinofilmmelodien, Tango und Klassik, präsentiert sich mit dem Jugendensemble ein weiterer kleiner Höhepunkt des Nachmittags. Mit der Suite Crazy Animals zeigen die Jugendlichen, wie witzig Musik bestimmte Tiere nach empfinden kann. Beginnend mit dem flinken Opossum weiter zum schlängeligen Elch-Test bis hin zum total langsamen Dreifingerfaultier und letztendlich zur kurzlebigen Eintagsfliege. Unter der hervorragenden Leitung von Nemanja Lukic haben die jungen Spielerinnen und Spieler in kürzester Zeit gelernt auf was es im Ensemblezusammenspiel ankommt und dies sofort großartig umgesetzt. Das Abwechseln von stimmführenden Melodien und Klangabläufen umgesetzt in einem lauten Forte oder einem leisen Piano, immer mit dem Blick und dem Ohr beim Dirigenten und den anderen Mitspielern. Hut ab für diese tolle Leistung!
Zum Ende des Vorspielnachmittags füllt sich die Akkordeonbühne noch einmal richtig und das „ACL-FUN - Orchester“ unter der Leitung von Miroslav Grahovac zeigt mit viel Spielfreude und Lust am Musik machen ein flottes Programm auf. Mit Lambada Beat, Disco und anderen swingenden Melodien präsentiert sich ein großartiges zweites neues Vereinsorchester, in dem sich über 12 Spielerinnen und Spieler zusammen gefunden haben, um nach Feierabend einfach zu musizieren und Spaß zu haben!
Der 1. Vorsitzende Jan Hülsmann zeigt sich am Ende der Veranstaltung begeistert über so viel „Leben“ im Verein! Denn nur so kann es funktionieren! Viel Nachwuchs und viele Menschen die mit ihrer Spielfreude und Lust am Musizieren die Räume des Vereinsheims füllen, musizieren und ihre Musik weitergeben. Ein großer Dank gilt den drei hervorragenden Akkordeonlehrern Miroslav Grahovac, Nemanja Lukic und Ina Voigt, die immer mit viel Begeisterung die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen motivieren.
Der Verein plant in naher Zukunft wieder Reisen ins Ausland und freut sich über weitere interessierte Kinder, Jugendliche oder auch Erwachsene, die einfach Lust haben beim ACL 74 e.V. mit zu machen, um in einer tollen Gemeinschaft Tolles zu erleben.

Weitere Infos gibt es auf der vereinseigenen Homepage unter www.akkordeon-club-langenhagen.de oder beim stets gut gelaunten ersten Vorsitzenden Jan Hülsmann unter der Telefonnummer: 0511 – 7261927. Einfach mal melden oder im Clubheim vorbei schauen – hier freut man sich über jeden der Lust hat etwas zu bewegen und dabei zu sein.

HARMONIKA - NACHRICHTEN
des Landesverbandes Niedersachsen

"Jahreskonzert des Akkordeonorchester Papenburg
am Samstag, den 03.11.2018 um 19:30 Uhr"

Das einzige Orchester seiner Art im Landkreis Emsland lädt – wie immer in den vergangenen Jahren – am ersten Samstag im November zum Jahreskonzert in das Theater auf der Werft ein. Nach dem äußerst erfolgreichen Jubiläumskonzert 2017 wird in diesem Jahr der musikalische Bogen von „Südamerika bis zur Nordseeküste“ gespannt werden. Traummelodien vom Großmeister des Tango Nuevo Astor Piazzolla bis zu Shanties der zur Zeit sehr angesagten deutschen Gruppe Santiano stehen in diesem Jahr auf dem Programm. Der niederländische Dirigent Jan de Vries verspricht den Zuschauern ein abwechslungsreiches und kurzweiliges Programm.
Zu dem 20-köpfigen Orchester gehören seit kurzem sogar zwei Niedersachsenmeisterinnen: nachdem bereits vor drei Jahren die Konzertmeisterin Christina Sievers den Titel geholt hatte, machte es in diesem Jahr die erst 14-jährige Jeannette Lohe aus Neurhede nach: auch sie gewann den Niedersachsentitel – das sind nur zwei Beispiele der ausgezeichneten Nachwuchsarbeit.
Apropos Nachwuchs: natürlich darf auch in diesem Jahr der Nachwuchs des Vereins nicht fehlen: die Spielgruppe PICCOLO (besteht nun seit 10 Jahren) hat sich auch wieder ein paar „launige Kleinigkeiten“ ausgedacht.
Unser diesjähriger Gast wird das Akkordeon-Quintett „catch the music“ sein – die hervorragenden Auswahlspieler kommen aus der Wesermarsch. "catch the music“ - die Musik einfangen! Das haben sich die Musikerinnen und Musiker des Akkordeonquintetts zum Motto gemacht. Seit Mitte 2016 wird dazu gemeinsam geprobt. Im Repertoire des Ensembles findet sich eine Vielfalt an Stücken diverser Stilrichtungen. Die Mischung aus melodiöser und rhythmischer, schneller und langsamer, fröhlicher und melancholischer, alter und auch neuer Musik zeichnet das Programm aus. „Akkordeonmusik in ihrer ganzen Vielfalt einzufangen und diese Vielfalt den Zuhörerinnen und Zuhörern näherzubringen, das wollen wir erreichen“, so Heike Schwarting aus Brake, die die Gruppe leitet und quasi die 1. Geige spielt.
Darüber hinaus setzt sich das Quintett aus Detlef Schwarting aus Brake, Oliver Voigt aus Oldenburg, Dörte Dittjen aus Bremen und Kristin Kahnert aus Nordenham zusammen. Mitbringen werden sie unter anderem den Welthit von Billy Joel – Root Beer Rag und auch Roller Coaster – dieses Stück beschreibt eine ebenso rasante wie abwechslungsreiche Fahrt mit der Achterbahn.
Freuen Sie sich auf höchstes spielerisches Niveau!

Karten gibt es zum Preis von 10,-/ermäßigt 5,-€ im Vorverkauf bei Papenburg Kultur, Buchhandlung Eissing, Buchhandlung Knudsen, Kiosk Bösing in Aschendorf, Bäckerei Schute in Börgermoor, Pfarrbüro St. Josef sowie direkt beim Verein.

HARMONIKA - NACHRICHTEN
des Landesverbandes Niedersachsen

Samstag, 1. September 2018 - 19.30 Uhr

Großer Sitzungssaal im Kreishaus Vechta, Ravensberger Str. 20

Akkordeon-Orchester Vechta

Leitung: Peter Zanetti
Solisten: Theresa Hemmersbach, Querflöte
Anthony Walther, Chromonica

KONZERT 2018

Akkordeon-Jugendorchester Vechta
Akk.-Gruppe „Soundmix“ Visbek

Leitung: Martina Oerding

Ensemble d‘Accord

Auf dem Programm:
„Werziade III“ (Dobler), „Concierto para Quinteto“ (Piazzolla),
„Garden Party“(Gunnarsson), „The final Countdown“ (Tempest), „My fair Lady“ (Loewe) u.v.m.

KREISMUSIKSCHULE VECHTA

- Eintritt frei -

HARMONIKA - NACHRICHTEN
des Landesverbandes Niedersachsen